

## **Mind & Matter, Luxemburg**

### **Konferenztag am 19. Oktober 2007 Qualität in der Angewandten Kunst**

Statement Jürgen Wilkens

Nach der organisatorischen Reform des BK, die noch nicht abgeschlossen ist, sieht der Vorstand des BK es als dringend an, die inhaltliche Auseinandersetzung zu Themen der Angewandten Kunst, des Designs und Handwerks aufzunehmen. Nicht Rhetorik steht im Vordergrund, sondern vielmehr die Reflexion über die Situation, in der sich dieser Kulturbereich und diese Berufsgruppe befinden. Die letzten Jahre der wirtschaftlichen Depression sowie die ausschließlich ökonomische Betrachtungsweise aller Bereiche des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens haben zu einer veränderten Wertebetrachtung in der Gesellschaft geführt.

Dieser Zustand ist natürlich auch an uns nicht spurlos vorbei gezogen, wirtschaftliche Verunsicherung, Wegfall von Werten, Kaufzurückhaltung sowie ein zum Teil neues Kaufverhalten haben unsere Existenz berührt. Aggressive Marktstrategien großer Discounter bedienen sich einer ebenso einer aggressiven Werbung, die maßgeblichen Anteil an neue Wertungen von Begriffen und Bewertungen von Produkten, Lebensgefühl, Individualität hervorgerufen haben.

Design, Made in Europe, produziert in Billiglohnländern ohne Rücksicht auf Menschen und Natur. Wahlos ausgebeutete Ressourcen, weite Transportwege, hoher Energieverbrauch zu einem niedrigen Preis. Maximaler Profit ist das Ziel, nicht ein hochwertiges, Wert habendes Produkt. Wert und Sinn, eines Produktes, eines Inhaltes werden nach der profitablen Ausbeutbarkeit des Marktes definiert, Käuferwünsche und Bedürfnisse werden mit Hilfe von Medien geweckt und gelenkt. Traditionelle Wertbegriffe und Vorstellungen „umdesignt“ und den neuen Qualitätsbegriffsschöpfungen mit verändertem Inhalt zugeordnet.

Diesem Wandel sind alle kulturellen und gesellschaftlichen Bereiche unterzogen, die Philosophie der globalisierten technisch-ökonomisch orientierten Gesellschaft bestimmt den Menschen und die Natur nach seinen Verwertungsmöglichkeiten und der ökonomischen Ausbeutbarkeit.

- Wert hat, was Profit bringt,
- gesellschaftliches Ansehen genießt, wer dieses begriffen hat und sich entsprechend in den Medien entsprechend wirkungsvoll darstellen kann.
- Kunst und Kultur unterliegen der gleichen Sichtweise.

Aus dem Internet, „Qualitätsmanagement [http:// quality.kenline.de/](http://quality.kenline.de/)  
Qualität, Qualitätsmanagement, TQM, SPC und Six Sigma Artikel“  
„Was ist Qualität?“

Qualität ist was der Kunde will!

Dies ist dann der Fall, wenn Eigenschaften (Ist) eines Produktes mit den Anforderungen (Soll) des Kunden übereinstimmen oder sogar übertreffen.

Wenn alle Anforderungen erfüllt sind, ist der Kunde zufrieden – wichtig ist dabei, dass Sie alle und vor allem die richtigen Anforderungen kennen.  
(Kundenbefragung, Vertriebsfeedback, Marktforschung und beobachten Sie den Wettbewerb.)“

Wertewandel, wirtschaftliche Depression, Kaufkraftschwund sowie ökonomische Verunsicherung bei großen Teilen der Bevölkerung haben zur Folge, dass weniger Geld für Kunst und Angewandte Kunst ausgegeben wurde. Die Vergabe von öffentlichen Mitteln für Kunst und Angewandte Kunst sind den Haushaltssanierungen und neu gesetzten Prioritäten fast vollständig zum Opfer gefallen, ebenso private Aufträge von Architekten und Bauherren.

Viele Ateliers, Werkstätten und Galerien haben in den letzten Jahren ihre Tätigkeit aufgegeben. Die beschriebene Situation hat auch einen nicht unerheblichen Einfluss auf die Stimmung, die Kreativität und das Schaffen in der Angewandten Kunst, dem Design und dem Handwerk.

Der ökonomische Druck auf jeden Einzelnen ist so groß, dass im Vordergrund die Existenzsicherung stand und steht. Nach dem Wegbrechen und vielerorts ökonomisierten Neuorientierung in kulturellen Institutionen gibt es eine neue Suche von Verkaufs- und Präsentationsmöglichkeiten und oft auch mit der Frage verbunden nach dem, was man anbietet und auf welchem Niveau.

Eine „gefährliche“ Situation hat sich entwickelt, zwischen „Kunst und Kommerz“.

Dieses allgemein zu thematisieren schien uns mehr als notwendig.

Zu der Veranstaltung,

Mind & Matter, in Luxemburg, Konferenztag des BK,

haben wir interessante und kompetente Gäste eingeladen:

Die Galeristin Marianne Heller aus Heidelberg,

den Kurator für Moderne des Museums für Kunst und Gewerbe in Hamburg, Dr.

Rüdiger Joppien

den Metallgestalter, Hermann Gradinger, Mainz.

das Thema : Qualität in der Angewandten Kunst

Statements, Erfahrung, Meinung, Kritik und Anregung sollen Denkanstöße zu Inhalten dieses Themas geben. Wir würden uns freuen, wenn es gelingt, mit dieser Veranstaltung etwas in Bewegung zu setzen.